

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 46 (1999)
Heft: 7-8

Artikel: Aktuelles Kursangebot
Autor: Münger, Hans Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369158>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pilotveranstaltungen zeigten Bedürfnis

Aktuelles Kursangebot

JM. Die Sektion Gesamtverteidigung und Stabsausbildung beim Bundesamt für Zivilschutz (bis Ende 1999 Sektion Ausbildung und Dokumentation der Zentralstelle für Gesamtverteidigung) bietet nebst ihren ordentlichen Kursen neu zwei spezielle Produkte an, die kunden- und bedürfnisorientiert organisiert werden. Als Pilotveranstaltungen sind die nachstehend beschriebenen Seminarien in den vergangenen Monaten mit bestem Erfolg durchgeführt worden.

Zentraler Einführungskurs für Sicherheitspolitik (Pilotkurs 26.4.-30.4.1999)

Bei der Entwicklung des Kurskonzeptes wird unter anderem von folgenden Überlegungen ausgegangen:

Das ganze fünftägige Arbeitsprogramm ist unterlegt von drei Szenarien, die den Teilnehmenden als «Turngerüst» dienen sollen:

1. U Explosivo

beinhaltet ein plötzlich eintretendes Ereignis auf Stufe Gemeinde

2. U Migration

zeigt ein zeitlich schleichendes, eine soziale Notlage beinhaltendes Ereignis und dessen Bewältigung schweremwichtig im regionalen Rahmen auf.

3. U Session

behandelt ein kurzfristig vorausplanbares Ereignis im nationalen Rahmen.

Anfang und Schluss des Kurses bildet je ein Referat mit anschliessender Diskussion über die Schweiz im Rahmen der internationalen Sicherheitspolitik, so dass diese beiden Module den Kurs umrahmen und einen Blick über die Landesgrenzen hinaus erlauben.

Bei der Wahl der Unterrichtsmethoden wird auf eine gewisse Vielfalt geachtet:

1. Referate durch Experten

in einem Thema der Sicherheitspolitik mit anschliessender Diskussion zur Vermittlung von neuem bzw. vertieftem Wissen.

2. Praktische Übungen

durch die drei Szenarien zur Schulung der Stabsarbeit im Hinblick auf den Einsatz in Übungen/Ernstfall.

3. Plenumsdiskussion und Forumdiskussion,

damit auch im Kursrahmen Informationen ausgetauscht werden können und die Dominanz der Arbeit in den Klassen ein wenig eingedämmt wird.

4. Workshop

als «Infomarkt» präsentiert, damit die Teilnehmer gezielt ihre sicherheitspolitischen Visionen im Hinblick auf das nächste Jahrtausend diskutieren und darstellen können.

Kursteilnehmer:

Der Kurs spricht explizit Personen an, die bereits über Kenntnisse in einzelnen Gebieten der Sicherheitspolitik verfügen und nun einen aktuellen Gesamtüberblick erhalten wollen. Angesprochen sind Verantwortungsträger Stufe Bund und Kanton.

Wir erwarten schutzsuchende Ausländer

(Fachkurs «Migration/Betreuung», Pilotkurse 3.-5.11.1998 und 18.-20.5.1999)

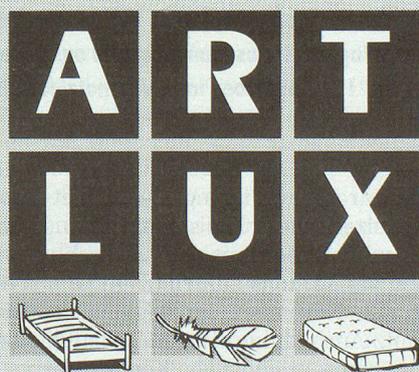
Wir leben in einer Phase der grössten Völkerwanderung der Menschheit. Auch in unserem Land sind die Tendenzen der Migration spürbar gewachsen. Aus verschiedensten Antrieben und aus unterschiedlichen Herkunftsländern suchen Menschen ein neues Lebensumfeld. Darunter befinden sich Schutzsuchende, welche unsere Hilfe brauchen, aber auch Personen, die unsere Hilfe missbrauchen wollen. Es zeigt sich, dass die Leistungsgrenze der ordentlichen Organe rasch erreicht werden kann, sei es an der Grenze oder im Landesinnern, bei der Erfassung, Betreuung und Verteilung oder für humanitäre Hilfsaktionen. Die subsidiäre Unterstützung durch Freiwillige, den Zivilschutz oder Teile der Armee ist eine denkbare Entlastung. Dies sind gute Gründe, sich rechtzeitig und intensiv mit Fragen und Problemen auseinanderzusetzen.

Das Szenario

Massiver Migrationsdruck führt an den Grenzübergängen der Ostschweiz zu Massenandrang von unterschiedlichen Migranten: existenziell Bedrohte, Profiteure, Kranke, Geschwächte, Kleinkinder, Greise, Verunsicherte, Aggressive, Kriminelle, Schlepperorganisation. Aus diesem explosiven Gemisch ergeben sich organisatorische Engpässe, medizinische, epidemiologische und therapeutische Massnahmen, spontane Bedürfnisse wegen schlechten Wetters, ... aber auch Sicherheitsbedürfnisse wegen Streit zwischen ethnischen Gruppen, Unruhen, Reaktionen von «Patrioten», Demos, Anschlägen, Drohungen. Die Kantone und Gemeinden haben ihre Mittel eingesetzt. Die Bevöl-

Einrichtungen und Bettwaren,
Schaumstoff-Matratzen und
Überzüge nach Mass für:

Zivilschutz ■
Militär ■
Tourismus ■



Equipements et literie,
matelas en mousse et housses
de matelas sur mesure pour:

■ la protection civile
■ l'armée et le
■ tourisme

ARTLUX • Wiggermatte • 6260 Reiden • Tel. 062 758 35 66 • Fax 062 758 35 67

kerung schwankt zwischen Hilfe und Abwehr.

Das Lernangebot

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- sollen durch eine ganzheitliche Einsicht Verständnis für die unterschiedlichen Problemstellungen im Szenario «Migration» erhalten und damit Ihre Fachkompetenz erweitern können.
- lernen Mittel, Möglichkeiten und Leistungsfähigkeit der verschiedenen Partnern kennen, und es werden die Erfahrungen aus früheren Einsätzen ausgetauscht.
- sollen die Situation bei einem Massenantrag von schutzsuchenden Ausländern und anderen Migranten erfassen, daraus in gemischten Arbeitsgruppen die direkten und indirekten Bedürfnisse ableiten und in wirkungsvolle und zeitgerechte Massnahmen umsetzen.

Durch gegenseitiges Kennenlernen wollen wir Vertrauen schaffen.

Anforderungen

Dieses Seminar richtet sich an kantonale, eidgenössische und allenfalls kommunale Verantwortungsträger (Angehörige von Behörden, Fürsorger/-innen, Heimleiter/-innen, Betreuer/-innen, Zivilschutzverantwortliche, Gesundheitsspezialisten), welche in einem Teilbereich von Migration oder Betreuung über praktische Erfahrungen verfügen und an Gesprächen und Kontakten mit Partnern interessiert sind. Fachkenntnisse im eigenen Verantwortungsbereich werden vorausgesetzt. Um einen hohen Ausbildungsnutzen zu erzielen, können maximal 50 Personen berücksichtigt werden.

Ausbildungsmethoden:

aktiv und praxisbezogen

Aufbauend auf die Leistungsfähigkeit der ordentlichen Organisationen sollen durch Referate von Fachleuten und in Gruppenarbeit Bedarf und Möglichkeiten der subsidiären Unterstützung, aber auch ungelöste

Probleme in ausserordentlichen Lagen erkannt werden. Am vorgegebenen Szenario sollen die eigenen Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und zusammen mit möglichen Partnern gemeinsame Lösungen für die gestellten Probleme gefunden werden. Wichtige Voraussetzung sind Offenheit und die Bereitschaft, sich in Frage stellen zu lassen, ohne dabei die eigene Haltung aufzugeben.

Die Teilnehmer werden aktiv in den Ausbildungsprozess einbezogen. Sie lernen Menschen mit anderen Interessen, anderen Erfahrungen und Verhaltensweisen und anderem Wortschatz kennen.

*

Über den detaillierten Inhalt und die Durchführung dieser Kurse gibt Ausbildungschef Peter Aeschlimann des BZS gerne Auskunft (Telefon 031 324 88 42, Fax 031 322 47 84 oder E-Mail peter.aeschlimann@bzs.admin.ch). ▣

«Modernes Verbandsmanagement»: eine Weiterbildungsveranstaltung für Führungspersonen des Zivilschutzes und anderer Non-Profit-Organisationen

Aktiv führen, erfolgreich kommunizieren, wirkungsvoll präsentieren

JM. Im Juni letzten Jahres hat der Schweizerische Zivilschutzverband (SZSV) in Lyss BE mit seinem Seminar für Zivilschutz-Kaderleute und weitere Personen aus nicht profitorientierten Organisationen sowie aus der Wirtschaft einen guten Erfolg verzeichnet. Auch dieses Jahr soll das wirkungsvolle und effiziente Führen eines Verbandes sowie ähnlicher Organisationen Thema eines Weiterbildungsanlasses sein. Das Programm 1999 des Seminars «Modernes Verbandsmanagement» garantiert für einen attraktiven Weiterbildungstag. Es ist zusammengesetzt aus neuen und aus bewährten Fachgebieten. Die Tagung findet am 12. November im Zivilschutz-Ausbildungszentrum Blattig LU statt.

Der SZSV wollte es genau wissen und klärte dieses Frühjahr durch eine Umfrage bei seinen Kantonalverbänden und in dieser Zeitschrift ab, welche Themengebiete für die Neuaufgabe des Management-Seminars am meisten gefragt sind. Genau diese – unter anderem zielgerichtete Verbandsführung, Kommunikation/Rhetorik, kreatives Mind-Mapping, wirkungsvolle Organisation und Präsentation, Zeitmanage-

ment/Stressbewältigung – bietet der Schweizerische Zivilschutzverband in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband des Kantons Luzern (ZVKL) am Freitag, 12. November, im Regionalen Zivilschutz-Ausbildungszentrum Blattig bei Kriens zu sehr günstigen Konditionen an. Für die Weiterbildungstagung laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Ausgewiesene Referenten und Moderatoren

freuen sich jetzt schon darauf, ihr profundes Wissen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Blattig weiterzugeben. Wie bei SZSV-Seminaren üblich, steht der Anlass Interessentinnen und Interessenten aus weiteren Verbänden – speziell unserer Partnerorganisationen der Nothilfe – offen. Notieren Sie sich den 12. November in der Agenda, und verlangen Sie mit untenstehendem Coupon das ab September vorliegende Detailprogramm. Wir freuen uns über Ihr Interesse! ▣

Coupon einsenden an:

SZSV
Postfach 8272
3001 Bern

Bitte senden Sie mir das Programm mit Anmeldeformular für Ihr Verbandsmanagement-Seminar vom 12. November 1999 in Blattig/Kriens.

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
Ort: _____